

Kopfschmerztag

Hilfe bei Kopfschmerz und Migräne

1. September 2021 – Kopfschmerzerkrankungen wie die Migräne sind weit verbreitete Volkskrankheiten. Die World Health Organization (WHO) listet sie in ihren jährlichen Rankings unter den „Top 10“ der Erkrankungen, die Betroffene am meisten beeinträchtigen. Zwar wächst unter Ärztinnen und Ärzten sowie Patientinnen und Patienten mit zunehmendem Wissen über Kopfschmerzen die Akzeptanz dafür, dass Kopfschmerzen nicht psychische Phänomene, sondern echte organische, neurologische Erkrankungen sind. Allerdings weisen aktuelle Studien auf eine fortbestehende Unterversorgung hin. „Die Voraussetzung für jede effektive Therapie ist die korrekte Diagnosestellung“, so Privatdozent Dr. Tim Jürgens, Präsident der Deutschen Migräne und Kopfschmerzgesellschaft e.V. (DMKG). Schon in dieser ersten Phase werden leider häufig die Weichen zur passenden Therapie nicht richtig gestellt. Um die Versorgungsqualität von Kopfschmerzpatientinnen und -patienten zu verbessern, hat die DMKG unter anderem die Awareness-Initiative »Attacke! Gemeinsam gegen Kopfschmerzen« ins Leben gerufen.

Medikamentöse Neuentwicklungen könnten unzureichende Behandlung verbessern

Eine europäische Studie zeigt, dass in Deutschland die Versorgung mit migränespezifischer Akutmedikation aber auch prophylaktischer Medikation unzureichend ist. Weniger als 10 Prozent der Patientinnen und Patienten erhalten eine vorbeugende Behandlung, obwohl sie indiziert wäre. Schon zu Beginn einer Behandlung wird diese oft aufgrund von Nebenwirkungen oder Unverträglichkeiten zu schnell wieder aufgegeben. „Nach einem halben Jahr nehmen weniger als ein Drittel der Patientinnen und Patienten diese Medikamente überhaupt noch ein – die Voraussetzung dafür, dass sie wirken können“ berichtet PD Dr. Tim Jürgens. Allerdings, so räumt er ein, habe es in den vergangenen Jahren sowohl in der Akutmedikation als auch in der prophylaktischen Therapie so viele Neuentwicklungen gegeben wie lange nicht mehr. Neue Wirkstoffgruppen wie die monoklonalen Antikörper gegen den Schmerzbotenstoff Calcitonin Gene Related Peptide (CGRP) hätten mittlerweile ihren festen Platz in den Behandlungsregimen eingenommen. Eine noch unveröffentlichte Studie deutet darauf hin, dass sie möglicherweise den herkömmlichen Therapien nicht nur hinsichtlich ihrer Verträglichkeit, sondern auch ihrer Wirksamkeit überlegen sind.

Die korrekte Diagnosestellung ist nach wie vor verbesserungswürdig

„Die Voraussetzung für eine effektive Therapie ist die korrekte Diagnosestellung“, so Dr. Jürgens. Eine vor Kurzem veröffentlichte Umfrage der DMKG hat gezeigt, dass gerade in nichtspezialisierten Einrichtungen die Genauigkeit der Diagnosestellung einer Migräne noch verbesserungswürdig ist. Das Bewusstsein für Kopfschmerzen als relevant beeinträchtigende Erkrankung im klinischen Alltag sei unter Erstversorgern immer noch zu gering.

Auswirkungen der COVID-19 Pandemie

Auch die COVID-19-Pandemie hat nicht gerade zur Verbesserung der Versorgung beigetragen. Patientinnen und Patienten, die keinen Notfall darstellten, wurden verschoben, weniger Termine für neue Patientinnen und Patienten vergeben und daher weniger neue und spezielle Therapien gegen Migräne (wie monoklonale Antikörper oder Botulinumtoxin) verordnet. Und doch hat die Krise auch ihr Positives: „Wir haben auch gesehen, dass die SARS-CoV-2-Pandemie im Bereich der Kopfschmerzversorgung zu einer Digitalisierung im Schnelldurchgang geführt hat“, so Jürgens. Videosprechstunden und die Nutzung von Kopfschmerz-Apps in der Versorgung seien inzwischen vielerorts fest in den klinischen Alltag integriert.

DMKG setzt sich gegen Unterversorgung ein

Die DMKG e.V. als hochspezialisierte ärztliche Fachgesellschaft hat in den letzten Jahren zahlreiche Aktivitäten gestartet, um die Versorgungsqualität von Kopfschmerzpatienten zu verbessern – darunter die Awareness-Initiative »Attacke! Gemeinsam gegen Kopfschmerzen«. Ziel der Initiative ist es, das Bewusstsein um die Auswirkungen von Kopfschmerzen zu stärken und durch die Vermittlung von Fachwissen zu einer besseren Versorgung der Betroffenen beizutragen. Einen weiteren Baustein stellt das DMKG-Kopfschmerzregister dar, in dem erstmals eine Vielzahl von klinischen Daten über längere Zeiträume erhoben werden können. Dies ermöglicht eine genaue Bestandsaufnahme der Versorgung im Alltag als Ansatzpunkt für künftige strukturelle Verbesserungen. Die Zertifizierung von Kopfschmerzpraxen und -zentren durch die DMKG in Zusammenarbeit mit der LGA InterCert GmbH stellt eine weitere Maßnahme dar, die die Qualität der Kopfschmerzversorgung in Deutschland verbessern soll. Mit dem DMKG-Fortbildungszertifikat wird sichergestellt, dass Inhaberinnen und Inhaber von Praxen strukturierte Weiterbildungen und einer Hospitation in einem Kopfschmerzzentrum absolviert haben. Hilfesuchenden wird es damit erleichtert, über die DMKG-Homepage auf Kopfschmerzen spezialisierte Einrichtungen in ihrer Region zu finden. Die Weiterbildung zur „DMKG Headache Nurse“ erlaubt auch eine Spezialisierung des nichtärztlichen Personals, das im Alltag meist primäre Ansprechpersonen sind.

Fachlicher Kontakt für die Medien

PD Dr. Tim Jürgens

Facharzt für Neurologie, Chefarzt KMG Klinikum Güstrow, Präsident der DMKG

T.Juergens@kmg-kliniken.de

Pressekontakt

Pressestelle der Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft e.V.

Initiativenbüro »Attacke! Gemeinsam gegen Kopfschmerzen«

c/o albertZWEI media GmbH, Oettingenstr. 25, 80538 München, Tel.: 089 4614 86-29

E-Mail: presse@attacke-kopfschmerzen.de

www.attacke-kopfschmerzen.de

Pressesprecher der DMKG: PD Dr. med. Charly Gaul

Die Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft e.V. (DMKG)

ist seit 1979 die interdisziplinäre wissenschaftliche Fachgesellschaft für Kopf- und Gesichtsschmerzen, in der Ärzt:innen, Psycholog:innen, Physiotherapeut:innen, Pharmakolog:innen und Apotheker:innen organisiert sind. Der unabhängige und gemeinnützige Verein setzt sich für die Verbesserung der Therapie der vielen Millionen Patient:innen in Deutschland mit akuten und chronischen Kopfschmerzen ein. Die Fachgesellschaft

fördert die Forschung und organisiert Fortbildungen für medizinische Fachberufe sowie einmal jährlich den Deutschen Schmerzkongress gemeinsam mit der Deutschen Schmerzgesellschaft. Die DMKG ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) und in der Weltkopfschmerzgesellschaft (International Headache Society). www.dmkg.de

Mit der Initiative »**Attacke! Gemeinsam gegen Kopfschmerzen**« will die DMKG die Kopfschmerzversorgung verbessern. Im Fokus stehen Migräne, Medikamenteninduzierter Kopfschmerz, Spannungskopfschmerz und Clusterkopfschmerz. Wer in der Versorgung von Kopfschmerzpatienten tätig ist, kann das Informationsangebot nutzen: www.attacke-kopfschmerzen.de